

Landkarte der Freikirchen VFG/SEA und Beobachter

Fiche Engadin

(Angepasster) Bezirk: **Ober und Unterengadin – 2 Bezirke:** Maloja + Inn

Einführung: Das Engadin ist ein langgezogenes Tal, das von Maloja bis Martina eine Länge von 100 km aufweist. Es unterteilt sich in die beiden Talhälften Ober- und Unterengadin (Maloja und Inn) mit je 50 km Länge. Angrenzend die Distrikte Albula und Bernina im Oberengadin.

Kirchen

Variable	Werte Indikatoren	Werte Deutschschweiz 31.12.15	Kommentare
Einwohnerzahl	28'174	5'884'898	
Freikirchen VFG/SEA und Gottesdienstbesucher (wo vorhanden)	4 Gemeinden: 2x VfMG, GfC, Ekklesia Engadiana	628	VFMG in Celerina und Zernez Ekklesia in Samedan (G-mouvement) GfC in Samedan und La Punt
Einwohner pro Freikirche und Vergleich CH	7'043	9371	
Anzahl Gottesdienstbesucher VFG	230	61'826	
Gottesdienstbesucher pro 10'000 Einwohner, und Vergleich CH	82	105	
Weitere christliche Kirchen im Bezirk	Reformierte und katholische		Maloja mehr katholisch Inn mehr reformiert

Umfeld

Variable	Indikatoren -> 2015 nehmen, wo nicht Werte CH anders	Werte Engadin	Werte CH (Ende 2015), zum Vergleich	Kommentare
Alter	a) % Bevölkerung zwischen 0 und 19 Jahren b) % Bevölkerung ab 65 Jahren	17.9% 19 %	a) 20,1 % b) 18,0 %	
Religionszugehörigkeit	% Röm. Katholisch % Reformiert % And. Christliche (Freikirchlich; Christkath/Anglikan.; Orthod./Altorient) % Jüdisch % Islam	41,4% 39,6% 3,8% - 0,4%	K: 37,7 % R: 25,5 % C: 5,9 % (3 %; 0,6 %; 2,3%) J: 0,2 % I: 5,1 %	Wenige Konfessionslose und Islam

	% Andere Religionen % Konfessionslos oder unbekannt	0,9% 13,8%	A: 1,3 % K/U: 24,4%	
Ausländeranteil	a) % Ausländer b) % Migrationshintergrund; Anteile 1./2. Generation -> nur nach Kanton möglich = Indiz c) % Region (Nord&Westeuropa/ Südwesteuropa/ Ost&Südosteuropa/ Sonstige) -> nur nach Kanton möglich = Indiz	a) Inn: 17.7% Maloja: 30.5% b) 26,9% (89% 1.Gen.; 11% 2.Gen.) c) mehr Südwesteuropa und 20% deutsche Ausländer	a) 24,6 % (Dt CH: -) b) 35,9 % (80,5 % 1. Gen.; 19,5% 2.G.) c) 27,6 %/ 28,3%/ 24,6%/ 19,4% -> Dt CH mehr Ost&Südosteuropa, weniger Südwesteuropa & Sonstige)	Untere Engadin wenig Ausländer Obere Engadin viele Ausländer
Schichten	a) Sozialhilfequote b) Millionärsdichte (Kantone und andere Indizien, siehe Quellen)	a) 0.45% b) 2013: 11,6% 0.5-2 Mio; 1,9% 2-10Mio 0,2% 10 Mio+mehr	a) 3,2% (Dt CH: -) b) 2013: 9,2% 0,5 - 2 Mio; 1,9 % >2 - 10 Mio; 0,3 % >10 Mio	
Politische Ausrichtung	a) Parteien in %, Wahlen 2015 b) Konservativ/Liberal vs Links/rechts: -> Rechtskonservativ: SVP, Rechte Kleinparteien (inkl. EDU) -> Rechtsliberal: FDP, GLP -> Zentrum: CVP, BDP -> Linksliberal: SP, Grüne; Wo städtisch: PdA/sol -> Mitte/linkskonservativ: EVP, CSP, wo ländlich oder industriell auch PdA/Sol	SVP: 29% BDP: 20% FdP: 20% SP: 17% CVP: 7% EVP: 0% GLP: 0% PdA: 0% GPS: 0%	SVP: 29,4 % (Dt CH: +) EDU: 1,2 % (Dt CH: +) And. kl rechts: 0,3 % (Dt CH +) FDP 16,4 % (Dt CH -) GLP 4,6 % (Dt CH +) CVP 11,6 % (Dt CH: +) BDP 4,1 % (Dt CH +) SP 18,9 % GPS 7,1 % (Dt CH -) And. kl linkslib 0,8% (DtCH +) PdA/Sol 0,8 % (Dt CH -) EVP 1,9 % (Dt CH +) CSP 0,6% (Dt CH +)	Sehr liberal
Wachstumsdynamik	a) Leerwohnungsbest. in % b) Bevölkerungswachstum 2015-45 (Kanton)	a) 2,36 b) 7.7%	a) 1,47 % (1.6.2017) b) 22,0 %	Tiefes Wachstum
Spezielle Beobachtungen	Zum Beispiel: - Beschäftigte in Sektoren - Pendlerströme - Stadt/Land - Kultur - Generation (Alteingesessene vs. Zuzüger) - Lokale Spezifitäten	Bevölkerungsveränderung 2010-2015: Madulain + 18% Pontresina +8.6% Silvaplana + 11% Sonst überall Abnahme der Bevölkerung 0,3 – 5% Primär: 3,3% Sekundär: 16,1% Tertiär: 80,6%	Sektoren CH: - Primär: 8,3% - Sekundär: 14,3% - Tertiär: 77,5%	<u>Sprache:</u> Obere Engadin: Deutsch und Rätoromanisch (Puter) Untere Engadin: Deutsch und Rätoromanisch (Vallader) <u>Wirtschaft:</u> Zwischen der Tourismusregion Obere Engadin und dem landwirtschaftlich dominierten Untere Engadin besteht ein merkliches Wohlstandsgefälle.

Fazit :

a) kirchliche Abdeckung ¹:

Interessant ist, dass im 18. Jahrhundert das Tal eine Hochburg des bündnerischen Pietismus herrnhutischer Prägung war. In Celerina sammelten sich 70 Personen (von 300 Einwohnern) um den pietistischen Pfarrer Battista. Heute ist davon nichts mehr zu spüren.

Im 20. Jh. hat im Oberengadin die Freikirche GfC (damals Brüderverein) starke missionarische Impulse gesetzt (ab 1922) und ist heute noch als kleine Gruppe in La Punt-Madulain und Samedan aktiv (20 Pers.). Aus der GfC entstand durch die Trennung dann die VFMG, die heute die grösste Freikirche im Oberengadin ist (100 Personen in Celerina), welche von Pastor Frank Köhler geleitet wird. Die neue Ekklesia Engadiana (G-Mouvement) hat seit kurzem mit Gottesdiensten und Kleingruppen in Samedan angefangen. Mit einem eher jugendlichen und charismatischen Stil sind einige Menschen erreicht worden (neue wachsende Gemeinde).

Im Unterengadin, wo auch die rätoromanische Sprache (Dialekt Volländer) noch vorherrscht, gibt es eine kleine Gemeindegemeinschaft in Zernez-Scuol (32 Pers.), die vom Pastor Richard Furter geleitet wird (Raspada Libra Engiadina Bassa). Drei Kleingruppen dieser Gemeinde sind im Tal verteilt (Sent, Scuol, Zernez)

Gian Mögling schreibt in seiner Studie zum Engadin, dass die evangelikalen Christen im Engadin als sehr kleine Gruppe oft alleine sind und auf Unterstützung aus dem Unterland angewiesen sind.

Beobachtung: Bestimmt ist die Unterstützung (Gebet, Besuche, Mithilfe) der missionarischen Arbeit der VFMG und der Ekklesia Engadiana ein dringendes wichtiges Anliegen. Christen die ins Engadin ziehen oder Feriengäste können die dortigen Gemeinden unterstützen.

b) Potentiale?

Eine Gemeindegründung müsste gut mit den bestehenden Freikirchen besprochen werden. Potential ist im Unterengadin (ev. Zernez).

Das Engadin gilt als Erholungsgebiet mit modernsten Anlagen und einem urchigen Chaletstil. Werte wie Ästhetik, Schönheit, Natur, Fitness und Erholung sind wichtig. Christen könnten hier aktiv werden und geistliche und ganzheitliche Angebote für gestresste Menschen anbieten (Gebetszeiten, Ruhe und Besinnung, Sport und Naturangebote). Gute Begegnungsorte mit geistlicher Ausrichtung sowie Seminare zu Lebensfragen wären bestimmt ein Anknüpfungspunkt, wenn dies professionell geplant wird.

Spannend ist das Bevölkerungswachstum in Madulain, Silvaplana und Pontresina.

c) Weitere Möglichkeiten

- Der ganze angrenzende katholisch italienischsprachige Berninadistrikt (4'656 Einwohner) rund um Poschiavo ist als Bergregion vom Tourismus abhängig und hat keine Freikirche. Hier könnte eine italienischsprachige Arbeit bis nach Tirano (IT) interessant sein.
- Der angrenzende Albuladistrikt (8214 Einwohner) kennt keine Freikirche. Dies betrifft Orte wie Albula, Filisur, Savognin, Lenzerheide, Valbella (nächste Freikirche FEG ist in Thusis. Allerdings gehört Thusis zum Bezirk Hinterrhein).

¹ Geschichte der Freien Missionsgemeinden im Engadin, Gian-Duri Mögling, ehemaliger Pastor in Celerina.